

Ernährungswünsche der Postbeamtenschaft.

In Vertretung der im Reichsbund deutscher Postler Oesterreichs organisierten Postangestellten sprachen vorgestern der Obmann und die Schriftführerin, Postkontrolleur Paul Pogatschnigg und Postmeisterin Adele Schreiber, beim Minister für Volksernährung Generalmajor v. Höfer vor. Obmann Pogatschnigg schilderte die schwere Lage der Postler, die manchmal schon um 5 Uhr früh ihren Dienst antreten müssen und um diese Zeit, da andere erst aufstehen, das begreifliche Verlangen nach einem weiteren Stück Brot haben. Angesichts der sich ergebenden bevorstehenden Notwendigkeit, die zu verarbeitenden Mehlmengen noch mehr als bisher einzuschränken, war die Erwirkung einer allgemeinen Mehlgutskarte für Postangestellte derzeit nicht zu erreichen. Aus eigenem Antrieb machte jedoch der Minister der Abordnung den Vorschlag, ihm eine Denkschrift zu übermitteln, die bei einer halbwegs sich ergebenden Besserung der Ernährungsverhältnisse zunächst berücksichtigt werden wird. Die Vertreter des Reichsbundes deutscher Postler berichteten über die Wahrnehmung, daß gerade aus dem tschechischen Teil Böhmens auffallend viele Brotsendungen eingingen. So wurde bei einem Wiener Postamt festgestellt, daß unter 200 Postpaketen sich 50 Brotsendungen aus tschechischen Gebieten Böhmens befanden, ein Beweis, daß in jenen Gegenden kein Mangel an Mehlvorräten herrsche. Obmann Pogatschnigg bat den Minister, solange es nicht möglich sei, ein gemeinsames österreichisch-ungarisches Ernährungsgebiet zu schaffen, sich wenigstens für eine gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel in ganz Oesterreich einzusetzen. Ein großer Uebelstand für die an verschiedene Amtsstunden gebundenen Postler sei auch die von gewissen Geschäftsleuten mit böser Absicht geübte Einschränkung der Verkaufszeiten. Diese Beschwerde bezeichnete der Minister als in die Kompetenz der Stadtgemeinde fallend. Zum Schluß der Unterredung kamen die Vertreter des Reichsbundes auf den Ersatz mittelschwerer zu sprechen, worauf ihnen Generalmajor v. Höfer erwiderte, daß er im Ernährungsamt einen aus berufenen Chemikern bestehenden Ueberprüfungsausschuß bilden wolle.